

Herzliche Einladung

zur Wiederanbringung der
**„Gedenktafel zur Erinnerung
an die jüdischen Mitbürger
aus Hausberge,
die der nationalsozialistischen
Gewaltherrschaft 1933 bis 1945
zum Opfer gefallen sind“**

am Samstag, 27. Januar 2018 15 Uhr

Hauptstraße 21 Porta Westfalica - Hausberge

Diese Gedenktafel wurde erstmals 1989 auf Veranlassung des Bezirksausschusses Hausberge / Holzhausen am damaligen Gebäude der ehemaligen Amtssparkasse enthüllt. Nach Abriss und Neubau eines Wohnhauses 2017 wird sie jetzt an nahezu gleicher Stelle erneut als zeitgeschichtliches Mahnmal angebracht.

Am 27. Januar 1945, im letzten Jahr des Zweiten Weltkriegs, befreite die Rote Armee die Gefangenen des Konzentrationslagers Auschwitz. Auschwitz ist seitdem das Synonym für den Massenmord der Nazis an den europäischen Juden und Ausdruck des Rassenwahns. Der Jahrestag wurde 1996 auf Initiative des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog offizieller deutscher Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Die Vereinten Nationen erklärten den 27. Januar im Jahr 2005 zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocausts.

Auch 73 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz ist der 27. Januar kein Feiertag im üblichen Sinn. Er ist ein "DenkTag": Gedenken und Nachdenken über die Vergangenheit schaffen notwendige Orientierung für die Zukunft.

Gemeinsam mit dem Mahnmal am „Grünen Markt“ zum KZ-Außenlager Porta des Konzentrationslagers Hamburg-Neuengamme und den in Hausberge inzwischen verlegten 22 Stolpersteinen zur damaligen Deportierung und Ermordung jüdischer MitbürgerInnen erinnert die Mahntafel an der Hauptstraße 21 als Ausdruck der öffentlich sichtbaren ortsbezogenen Erinnerungskultur gegen das Vergessen, Verschweigen und Verdrängen der Untaten der nationalsozialistischen Diktatur an die Opfer der Nationalsozialisten an der Porta und damit auch an die örtlichen Täter.



KZ-Gedenk- und Dokumentations-
stätte Porta Westfalica e.V.
www.gedenkstaette-porta.de



Bezirksausschuss
Hausberge / Holzhausen